

Uzwil

WEISS GERTRUD GEB. KOBI
20.03.1919 – 07.06.2015

von Nürensdorf ZH, wohnhaft gewesen in Uzwil SG, Bahnhofstrasse 98. Die Abdankung findet am Freitag, 12. Juni 2015, um 14 Uhr auf dem evangelischen Friedhof Niederuzwil, statt. Die Besammlung ist bei der evangelischen Abdankungshalle.

LÜSCHER KLARA GEB. JUCKER
13.09.1934 – 09.06.2015

von Moosleerau AG, wohnhaft gewesen in Uzwil SG, mit Aufenthalt in Mosnang SG, Alters- und Pflegeheim Hofwis. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Wil

BISSEGGER FRIDOLIN JOHANN
23.07.1926 – 03.06.2015

von Braunau TG, Ehemann der Ruth Erika Bissegger geb. Zwiker, wohnhaft gewesen in Wil SG, Bergholzstrasse 16c. Die Abdankung findet im engen Familienkreis statt.

SENNHAUSER JOSEF JOHANN
28.05.1926 – 06.06.2015

von Kirchberg SG, wohnhaft gewesen in Wil SG, Fürstenlandstrasse 50. Die Abdankung findet am Freitag, 19. Juni 2015, um 9.30 Uhr, auf dem Friedhof Wil SG, mit anschliessendem Trauergottesdienst in der Kirche St. Peter, Wil SG, statt.

Wil

BÜHRER MAX WERNER
19.08.1927 – 09.06.2015

von Thayngen SH, Ehemann der Susanne Elisabeth Bühler geb. Mayer, wohnhaft gewesen in Wil SG, Meisenweg 19. Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, 18. Juni 2015, um 14 Uhr, in der Friedhofkapelle Wil SG, statt.

Sie haben einen Trauerfall?

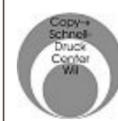
Für die Gestaltung von Todesanzeigen sind wir gerne für Sie da. Wir haben eine grosse Auswahl an Mustervorlagen für Todesanzeigen, Trauerkarten, Danksagungen

Inseratenannahme Traueranzeigen
Annahmeschluss bis Mittwoch 12.00 Uhr

Wiler Nachrichten

Hubstrasse 60, 9500 Wil
Tel. 071 913 80 13
info@wiler-nachrichten.ch
ausserhalb Geschäftszeiten
Tel. 071 911 17 01

Wir drucken und gestalten
Express-Trauerkarten, Danksagungen



Copy + Schnelldruck, Wil
Tel. 071 911 47 11
copycenter@zehnder.ch
Tel. 079 486 25 00
ausserhalb Geschäftszeiten

Traueranzeigen-Annahme:

Tel. 071 913 80 13 (ausserhalb Geschäftszeiten 071 911 17 01) ♦ info@wiler-nachrichten.ch (Annahmeschluss bis Mittwoch, 12.00 Uhr)

VERMISCHTES

«Flagge zeigen!»



WIL Am vergangenen Wochenende spendete Bischof Markus das Sakrament der Firmung 32 Firmanden und Firmandinnen in der Wiler Kirche St. Nikolaus in der Wiler Altstadt. Der Firmweg stand unter dem Motto «Flagge zeigen!». Bei vielen speziellen Treffen zu nicht immer einfachen religiösen Themen konnten sich die Jugendlichen auf ihren grossen Tag vorbereiten und mit einem mündig-erwachsenen «Ja» im Firmgottesdienst «Flagge zeigen» für ihren christlichen Glauben. Dies taten sie mit grossem Engagement mit eigenen Texten, Gesang und ihren Musikinstrumenten in einem selbst gestalteten Gottesdienst gemeinsam mit ihren Familien und Freunden. Es wurde ein Fest, in dem die Jugendlichen für einmal in der Kirche im Mittelpunkt standen und die Kraft des Heiligen Geistes wirkte, so die Mitteilung des Kath. Pfarreizentrums. *pd*

Mit E-Bike in Auto geprallt

WIL Am Freitag, 5. Juni, um 6.55 Uhr, fuhr ein 48-Jähriger mit seinem E-Bike auf der Stelzstrasse von Kirchberg Richtung Wil. Als vor ihm eine 56-jährige Autofahrerin nach links in die Ringstrasse abbiegen wollte und anhielt, um eine Fussgängerin über die Strasse zu lassen, übersah dies der Fahrradfahrer. Er prallte ungebremst in das Heck des Autos. Dies schreibt die Kantonspolizei St. Gallen in einer Medienmitteilung. Bei dem Unfall zog sich der Fahrradfahrer glücklicherweise nur leichte Verletzungen zu. Dennoch musste er mit dem Rettungswagen ins Spital gebracht werden. Am E-Bike und am Auto entstand ein geringfügiger Sachschaden. *kapo*

Preis für «tipiti» in Wil

WIL Die Oberstufensonderschule bietet besondere pädagogische Leistungen

Anerkennung für die tipiti Oberstufensonderschule Wil: Die tipiti Oberstufensonderschule Wil erhält für besondere pädagogische Leistungen den Preis der Peter-Hans Frey Stiftung 2015.

Seit 26 Jahren verleiht die Peter-Hans Frey Stiftung einen mit 10'000 Franken dotierten Anerkennungspreis für besondere pädagogische Leistungen. In diesem Jahr ging die Auszeichnung an die tipiti Oberstufensonderschule in Wil. Mit grosser Freude und einiger Überraschung durfte Schulleiter Ruedi Gurtner von diesem Förderpreis Kenntnis nehmen, welcher im Namen des Stiftungsrates der Peter-Hans Frey Stiftung unter ihrem Präsidenten Dr. Allan Guggenbühl

der tipiti Oberstufensonderschule Wil zugesprochen wurde.

«Eine Besonderschule»

Verschiedene Gründe haben den Stiftungsrat zu seiner Entscheidung bewogen. Insbesondere hebt er die Fokussierung hervor, welche die tipiti Oberstufensonderschule auf Nachhaltigkeit, Kontinuität, Struktur und auf die persönliche Beziehung legt. Sie sei in den Augen des Stiftungsrates eine «Besonderschule» mit «beeindruckendem sozialem Impact» und fülle so eine Lücke des öffentlichen Bildungssystems.

Doppeljubiläum

Die «tipiti» Wil, «Schule zur Vorbereitung auf die Berufsausbildung», wurde vor zehn Jahren zum

dreissigjährigen Jubiläum des Vereins tipiti in Betrieb genommen. Die Preisverleihung stellt daher genau zum Doppeljubiläum eine grosse Anerkennung für die Bemühungen von Verein und Schule dar, die Ideale des damaligen Gründers und heutigen Operativen Leiters Rolf Widmer zu verwirklichen. Nämlich Formen einer bedürfnisorientierten, kindzentrierten und partizipativen Pädagogik zu finden, umzusetzen und weiterzuentwickeln. Ganz im Sinne dieser »tipiti-Pädagogik« begleitet die Schule die ihr anvertrauten Jugendlichen während ihrer Schulzeit und ihrer gesamten beruflichen Ausbildung. Die offizielle Preisübergabe findet im Herbst, anlässlich einer Feier zum 10-jährigen Bestehen der «tipiti» statt. *pd*

«Du und ich, WIR haben Rechte!»

WIL die Jugendarbeit Wil beschäftigt sich mit dem Thema Kinderrechte

Gemeinsam mit sechs Jugendlichen hat die Jugendarbeit Wil eine Aufführung des Tanzwerks mit dem Titel «Mensch! Recht Kind zu sein» besucht. Ausserdem haben sie ein Wochenende zum Thema durchgeführt, waren an einer Führung im Kinderdorf Pestalozzi dabei und haben sich mit einem jungen Menschen mit Flüchtlingshintergrund ausgetauscht. Was dabei entstanden ist, werden sie am diesjährigen Wiler Stadtfest vom 4.

Juli der Öffentlichkeit präsentieren. Die interaktive Ausstellung zum Thema Kinderrechte feiert zwischen 12 und 20 Uhr im Zelt der Jugendarbeit Premiere. Die am Projekt engagierten Jugendlichen sollen durch das partizipativ gestaltete Projekt ihre eigenen Fähigkeiten besser kennen und nutzen lernen. Die positiven Erfahrungen sollen ihr Selbstbild stärken. Die Besucher und Besucherinnen finden durch die Aus-

stellung Anschluss an die Lebenswelt der Jugendlichen. Die Jugendarbeit versteht sich als Unterstützerin und Vermittlerin zwischen den Generationen und nutzt die Ausstellung als Übersetzungsinstrument. Ihnen ist dabei wichtig, dass die Kinderrechte ins Bewusstsein der Besucher und Besucherinnen rücken und dass der grosse freiwillige Einsatz der Jugendlichen gebührend anerkannt wird. *pd/pas*